

Sind diese Möglichkeiten ausgeschlossen und Ihre Krankheit begründet keinen weiteren Krankenhausaufenthalt, muss eine Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden. Nur in begründeten Ausnahmefällen werden die Kosten für die Kurzzeitpflege von den Krankenkassen übernommen!

### Wer ist für was zuständig?

#### ■ Angehörigen Termine mit behandelnden Ärzten

Sekretariat: 0228-508-1221

#### ■ Sie werden nach Hause entlassen:

##### Organisation/Beratung häusliche Versorgung:

Häuslichen Hilfen (z. B. Pflegedienst etc.)

**Case-Management:** 0228-508-7209 oder

**Überleitungsschwester:** 0228-508-7213

#### ■ Sie ziehen in ein Seniorenheim um oder sollen in die Reha:

Sozialdienst: 0228-508-7210

### Wie verläuft die Entlassung?

Entlassungen finden in der Regel nach Rücksprache mit dem behandelnden Facharzt statt. Dennoch sind Entlassungen an einem Feiertag oder am Wochenende nicht immer zu vermeiden.

#### ■ Entlassungsbrief

Die weiterbehandelnden Ärzte/Kliniken erhalten am Entlassungstag von uns einen Brief, mit allen wichtigen Informationen zum Patienten, zur Erkrankung, zur Behandlung und zur Medikation (meist per Fax).

#### ■ Medikamente

Wir versorgen Sie bis zum nächsten Werktag mit den nötigen Medikamenten, auch über das Wochenende und Feiertage. Entlassungen finden meist vormittags nach dem Frühstück statt.

#### ■ Transport

Wir organisieren, wenn von Ihnen erwünscht, Ihren Transport inkl. Gepäck. Die Patienten werden in ihre Wohnung begleitet.

**Wir wünschen unseren Patienten einen angenehmen Aufenthalt und alles Gute!**

## Unsere Geriatrie – alles andere als alt!

### Informationen für Patienten und Angehörige



• **Unsere Abteilung**

• **Beantragung Reha**

• **Ihr Aufenthalt bei uns**

• **Entlassung**

**Gemeinschaftskrankenhaus Bonn gGmbH | Haus St. Elisabeth**  
**Abteilung für Geriatrie | Chefarzt Frank Otten**

#### Sekretariat:

Tel. 0228-508-1221 | Fax 0228-508-1222

E-Mail: [geriatrie@gk-bonn.de](mailto:geriatrie@gk-bonn.de)

**Privat-Sprechstunde nach Vereinbarung**



*Liebe Patienten, sehr geehrte Angehörige,*

*die Geriatrie beschäftigt sich mit den Erkrankungen des älteren Menschen und wird daher manchmal auch Altersmedizin genannt. Wir machen „Medizin für das Alter“.*

### Wer behandelt mich?

Ihre medizinische Therapie übernehmen Fachärzte für Innere Medizin und Geriatrie.

### Was ist Geriatrie?

Unsere Abteilung ist auf die Behandlung der Erkrankungen im Alter spezialisiert. Als Krankenhausabteilung therapieren wir ein breites Spektrum verschiedener Krankheitsbilder. Als Schulmediziner behandeln wir nach wissenschaftlichen Maßstäben. Als Geriater betrachten wir unsere Patienten ganzheitlich! Unter Berücksichtigung Ihrer Sorgen und Nöte behandeln wir „Körper und Geist“, da hier ein unmittelbarer Zusammenhang besteht.

### Wie unterscheiden wir uns von anderen Abteilungen?

Anders als in anderen Abteilungen behandeln wir unsere Patienten im geriatrischen Team. Dieses besteht aus Fachärzten, spezialisierter Pflege, dem therapeutischen Team (Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprach-/Schlucktherapie, Psychologie, Sozialdienst, Case-Management).

### Unsere Patienten erhalten daher in individueller Abstimmung auf ihre medizinischen Probleme weitere Therapien z. B.:

- Krankengymnastik für die Mobilität
- Ergotherapie zum Erhalt der Eigenständigkeit
- Sprach- u. Schlucktherapie bei neurologischen Erkrankungen, etc.

Diese ärztlich verordneten Therapien dienen Ihrer Gesundheit und fördern Ihre Mobilität und eine möglichst lange Selbstständigkeit. Bitte verstehen Sie, dass eine aktive Teilnahme in Ihrem eigenen Interesse sinnvoll ist. Für den Erfolg dieser Therapien ist es wichtig, dass Sie sich bei uns wohl fühlen. Bringen Sie daher bitte bequeme Kleidung und festes Schuhwerk mit.

### Ihr Aufenthalt bei uns

Der Aufenthalt ist heutzutage deutlich kürzer als noch vor wenigen Jahren. Auch in der Altersmedizin werden Patienten selten länger als 14 Tage stationär behandelt. Uns ist es bewusst, dass eine Entlassung aus dem Krankenhaus organisatorische Probleme mit sich bringen kann. **Allerdings hängt die Dauer des Aufenthaltes allein von medizinischen Fakten ab. Die Maßstäbe der Krankenkassen, wie lange ein Patient im Krankenhaus behandlungsbedürftig bleibt, werden hierbei immer strenger.**

Nicht selten sind Patienten durch die Erkrankung geschwächt und können sich nicht selbst Zuhause versorgen. Dadurch ist eine Entlassung mit vielen organisatorischen Überlegungen verbunden. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Konzept für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt. Bitte nehmen Sie und Ihre Angehörigen deshalb unbedingt direkt in den ersten Tagen Kontakt mit uns auf! **Ansprechpartner siehe letzte Seite**

### Rehabilitation?

Erscheint eine Reha sinnvoll, beantragt der behandelnde Facharzt diese Maßnahme bei Ihrer Krankenkasse. Die meisten Reha-Kliniken haben oft mehrere Wochen Wartezeit. Bitte bedenken Sie auch, dass nicht für jede Erkrankung eine Reha bewilligt werden kann. Unsere Ärzte haben darauf leider keinen Einfluss. Faktoren, die eine Bewilligung einer Reha-Maßnahme erschweren sind z. B. eine Pflegestufe oder starke Verwirrtheit. Die Entscheidung über eine Bewilligung einer Reha-Maßnahme obliegt ausschließlich der Krankenkasse!

### Die Reha-Maßnahme beginnt erst später, ich soll aber entlassen werden – was nun?

Reha-Plätze sind oftmals auf längere Zeit im Voraus vergeben. Dadurch entstehen leider auch für unsere Patienten Wartezeiten, die privat sinnvoll überbrückt werden müssen. Unser geriatrisches Team unterstützt Patienten sowie ihre Angehörigen aktiv bei der Suche nach Lösungen für den Überbrückungszeitraum.

- Besteht vielleicht die Möglichkeit einer familiären Unterbringung?
- Kann der Patient mit Unterstützung einige Tage zu Hause zurechtkommen?